

Wieder daheim
Ab 08.06.2018
Barfüsserkirche

Die hochbedeutende Porzellansammlung der Pauls-Eisenbeiss-Stiftung ist zurück in Basel. Nachdem sich die Rahmenbedingungen im Historischen Museum Basel grundlegend geändert haben, kehren die Meisterwerke der Meissener, Ludwigsburger, Höchster und Frankenthaler Manufakturen an ihren angestammten Ort zurück. Doch wird die Ausstellung im Haus zum Kirschgarten, die seit 1975 nicht wesentlich verändert worden war, nicht einfach rekonstruiert; vielmehr wird die Präsentation den veränderten Erwartungen des Publikums angepasst und bis zur geplanten Sanierung des Hauses zum Kirschgarten in wechselnden Themenblöcken vorgestellt werden. Doch zur Feier der Rückkehr der Pauls Eisenbeiss-Stiftung wird zunächst in der Barfüsserkirche eine grosse Gesamtschau ab Juni 2018 präsentiert.

Mit der Rückkehr der Pauls-Eisenbeiss-Sammlung ist das Historische Museum Basel wieder in die Liga der international führenden Keramiksammlungen aufgestiegen, denn insbesondere die Sammlung des Meissener Porzellans gehört weltweit zu den bedeutendsten ihrer Art. In Hinblick auf die figürlichen Darstellungen des genialen Modelleurs Johann Joachim Kändler (1706 – 1775) übertrifft die Sammlung sogar den Bestand der berühmten Porzellansammlung im Dresdener Zwinger, des Londoner Victoria-and-Albert-Museums, des Berliner Kunstgewerbemuseums, des Metropolitan Museums New York und der privaten Sammlung von Prinz Ayn Aga Khan.

Pauls-Eisenbeiss-Stiftung, Auszug aus den Statuten:

Die Stiftung bezweckt die ihr von den Ehegatten Pauls-Eisenbeiss vermachten Kunstgegenstände zu übernehmen und diese in wesentlichen Teilen in musealen Präsentationen auszustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Sammlung soll möglichst als Einheit ausgestellt werden, wobei es nicht zwingend erforderlich ist diese ununterbrochen auszustellen. Der Verkauf oder Tausch von einzelnen Objekten ist nur dann ausnahmsweise zulässig, wenn ein anderes, der Sammlung besser dienendes Werk, zu erwerben ist. Eine temporäre Ausleihung von Objekten der Sammlung ist möglich, sofern die Zustimmung gemäss Statuten vorliegt.

Der Sitz der Stiftung befindet sich in Basel und darf nicht ausserhalb des Kantons oder ins Ausland verlegt werden.

